





Schloss Stainz



1229 GRÜNDUNG DES  
AUGUSTINER-CHORHERRN-  
STIFTES DURCH LEUTOLD v.  
WILDON, GOTISCHE STIFTS-  
ANLAGE.

1605 BEGINN DES BAROCKEN  
NEUBAUES VON STIFT  
UND KIRCHE DURCH  
PROPST JAKOB ROSOLENZ.

1715 PROPST CHRISTOPH  
CARMINELLI BEENDET DEN  
NEUBAU.

1785 AUFHEBUNG DES STIFTES  
DURCH KAISER JOSEF II.

1840 ERZHERZOG JOHANN  
V. ÖSTERREICH KAUF  
SCHLOSS STAINZ.





## Geweihede als Dekor und Forschungsgegenstand

Die hier im Arkadengang in Teilen ausgestellte Sammlung von Geweihen aus Mitteleuropa baut Oberst Freiherr von Feldegg von 1838-1844 auf. Er sammelt jedoch nicht, um zu repräsentieren, vielmehr verfolgt er ein jagdwissenschaftliches Interesse. Von Feldegg hält detailliert fest, woher die einzelnen Stücke kommen und lässt präzise Aquarelldarstellungen anfertigen.

Ende des 19. Jahrhunderts geht die Sammlung in den Besitz der Grafen Lamberg über, die mit den Geweihen Schloss Trautenfels im steirischen Ennstal repräsentativ ausstatten.

Nach dem zweiten Weltkrieg erwirbt das Joanneum diese herausragende Sammlung. Geweihede und Dokumentation stellen eine unersetzliche Quelle für wissenschaftliche Erkenntnisse über den Wildbestand im frühen 19. Jahrhundert in weiten Gebieten Europas dar.







## Erzherzogin Maria Anna im Jagdkostüm

Werkstätte Martin van Meytens (1695-1770)  
Öl auf Leinwand  
um 1755  
LMJ AG 904

Das Bild zeigt die älteste Tochter Kaiserin Maria Theresias und Kaiser Franz Stefans im Jagdkleid, begleitet von einem Jagdhund.

In der Hand trägt Maria Anna (1738-1789) eine Jagdwaffe und ihre Stirn ist mit einer Agraffe in Form einer Mondsichel geschmückt. Die Sichel weist als Symbol auf die Jagd- und Mondgöttin Diana hin.



## 2 Pulverhorn

Messing, Holz, Hirschhorn  
vermutlich 17. Jh.

Jk 0170\_99





## Gamsgeiß mit Hauthorn

*Rupicapra rupicapra*

JK 3011

Das Hauthorn ist ein kegelförmiges Hautgebilde, hervorgerufen durch Wucherungen, das beim Gamswild an unterschiedlichen Stellen auf der Decke vorkommen kann.

Decke vorkommen kann  
an unterschiedlichen Stellen auf der



**Doppelkugelstutzen System Lefauchoux**

Lebeda Anton Vinzenz, Prag

Graviertes Eisen, Nussholz

um 1850

KHM, Hofjagd- und Rüstkammer, Inv.-Nr. G 634, Wien



Frantz Josef 1 auf der Jagd  
unweissenbach, 31. Juli 1912



BÄRNKOGL  
18. JULI  
1877



## Der Zitherspieler

nach Franz von Defregger  
Öldruck auf Holzfurnier  
um 1900

Leihgeber: Adolfine und Alois Ninaus  
JK 0001\_06

JK 0001\_06

Leihgeber: Adolfine und Alois Ninaus



## Perkussionsgewehr Erzherzog Johanns

Werkstatt Julian Hollitzer, Wien  
Eisen, Messing, Gold, Holz  
um 1840  
Jk 0060\_01

## Jagdgewand Erzherzog Johanns

Tschariwarihose, Wollstrümpfe mit Zwirnfüßen,  
genagelte Schnürschuhe, Hut mit Spielhahnfeder  
um 1840  
Privatbesitz

## Weidblatt Erzherzog Johanns

Stahl, Messing, Hirschhorn, Lederscheide  
um 1850  
Privatbesitz  
Jk 0080\_05

„Wenn Gott mit mir, was gegen mich“



## Jagdlicher Festtagsrock

Werkstatt Amalie Hayduck  
Graz, 1838  
Loden, Tuch, Seide  
Privatbesitz

Dieser detailreich, mit Nadelmalerei bestickte Jagdrock wurde nicht bei der Jagd, sondern zu festlichen Anlässen getragen. Das textile Meisterwerk gehörte Johann Dulnig, Bergverwalter in Vordernberg zur Zeit Erzherzog Johanns.

Johann Dulnig

Bergverwalter in Vordernberg zur Zeit Erzherzog Johanns

## Tarnhaube

aus dem Besitz von Erzherzog Johann  
Gamsdecke  
Mitte 19. Jh.  
Privatbesitz  
Jk 0084\_05





## **6 Ischler-Stutzen Vorderlader**

Werkstatt A. Leithner, Ischl  
Eisen, Silber, Holz, Hirschhornabschluss  
um 1850  
Jk 5278



## **7 Ischler-Stutzen Kipplauf**

Werkstatt Johann Unger, Graz  
Eisen, Silber, Gold, Holz, Horn  
1870  
Jk 0038\_99

## Gebannte Meute

Die hier ausgestellten Aufnahmen des Momentes, in dem die Hundemeute das Wildtier schlägt, sind charakteristisch für die barocke Darstellung der Jagd. Der Belgier Johann Georg de Hamilton (1672-1737) malte die Serie zwischen 1703 und 1729 für den Fürsten Adam Franz zu Schwarzenberg. Es war eine Auftragsarbeit, die aus der Liebe des Fürsten zu seinen Hunden entstand.

Adam Franz zu Schwarzenberg, Oberhofmarschall von Kaiser Karl VI., wurde bei einem Jagdunfall im Jahre 1732 von seinem kurzsichtigen Kaiser irrtümlich erschossen.





## Hirschhetze

Johann Georg de Hamilton

Öl auf Leinwand

1710

Fürstlich Schwarzenberg'sche Kunststiftung



















Schilcherland













Gams am Lesky-Sitz am 18. Oktober 2018 gegen 18.15 Uhr – eine makierte und eine besenderte Gamsgeiß









Gamsgeiß  
12 Jahre, 22,5 kg  
aufgebrochen





